

Rußland zu sehr in Ostasien beschäftigt, um die überseeige Aufmerkbarkeit spenden zu können. Erst nach dem Kriege wird die russische Regierung Stellung dazu nehmen.

Belgien.

Rom Kongress.

Die „Kön. Ztg.“ meldet aus Brüssel vom 22. d. Mts.: Die zwischen dem Kongress und der Kongressabgeordneten schwebenden Schwierigkeiten sind, wie man in Brüssel mit größter Bestimmtheit behauptet, glücklich beseitigt worden. Die Kongressarbeiten, denen der König hatte im Interesse der höchsten wirtschaftlichen Erleichterung des Kongresslandes einen mit der Wahngesellschaft am 13. November 1901 abgeschlossenen Mindestvertrag zu auslagern, daß die darin vorgesehenen Tarifveränderungen einen weiteren, gemeinschaftlichen Betrieb der Bahn erkennen, wenn nicht gar unmöglich gemacht hätten. Die Wahngesellschaft wies diese Forderungen der Kongressregierung nach und der Streit sollte vor Gericht angetragen werden. Nunmehr hat die Regierung, die durch den erneuerten Vertrag als Entgelt für gewisse Tarifveränderungen auf eine Übernahme der Bahn bis 1916 verzichtet hat, ihre Klage zurückgezogen.

Italien.

Personalveränderungen.

Der „Kön. Ztg.“ wird aus Konstantinopel vom 22. September gemeldet, daß der Gouverneur von Saloniki durch das Mitglied des Staatsrats Neuf Pascha, den früheren Gouverneur von Izmir, ersetzt worden ist.

Die „Kön. Ztg.“ meldet, daß der Kommandant Mustafa Pascha in Saloniki von seinem Posten entlassen wurde, weil er den Reformen Widerstand entgegensetzte. Er sollte verbannt werden, wurde aber auf Veranlassung von Dilli Pascha als Mitglied der Kommission für die hiesige Bahn nach Damaskus gelangt.

Worb.

In Rumänien wurde der ehemalige bulgarische, der serbischen Partei angehörige Lehrer Kuc, dessen Ernennung zum Polizeibeamten bestritten, erschossen. Der Mord wird ebenso wie die gemeldeten Anschläge in Belgrad dem bulgarischen Komitee zugeschrieben.

Paraguay.

Handelsverträge zwischen den englischen Kolonien. Der Handelsminister von Kanada, Laurier, hielt bei dem Bestehen der Handelsverträge in Montreal eine Rede, in der er ausführte, obgleich die Unterschiede in der Kultur und dem Klima einem einheitlichen Tarif im ganzen Norden im Wege ständen, so wäre es doch möglich, Handelsverträge zu haben, durch die die Entwicklung des Handels der englischen Kolonien zu beiden gegenseitigen Vorteil möglich wäre. Wären diese Verträge abgeschlossen, so würde es unendlich möglich sein, ein Abkommen zu treffen, durch das das einende Band eine Stärkung erfahre.

Russland.

Aus Karkoff.

Die Verhandlungen über das Vermögen El Wenebich werden in einer für Frankreich und England zufriedenstellenden Weise fortgesetzt. El Wenebich wird voraussichtlich sein Vermögen behalten; dieses genügt, um ihm eine lebensgemäße Existenz zu sichern. Sein Wohnort wird in nächster Zeit in einem anderen gemeindefreien Lande nehmen.

Der Krieg in Ostasien.

Der Kriegserklärerfater des Petersburger „Regierungsboten“ drückt aus Mitleid: Nach Mitteilungen aus chinesischer Quelle ist eine Umgehung der linken Flanke der Russen durch die Japaner im Gange.

Ein antilich japanisches Telegramm meldet in Tokio, daß am 20. d. Mts. bei den Städten Zaling und Santung, 60 Meilen nördlich von Kiautschau, gekämpft wurde. Eine japanische Abteilung von 2000 Mann wurde durch die Streitkräfte an diese beiden Städte in einer Kompanie Infanterie, einer kleinen Abteilung Reiterei und einem Maschinengewehr, sämtlich in Zaling, ferner einem Bataillon Infanterie, 500 Mann Kavallerie, sechs Schnellfeuergeschützen und einem Maschinengewehr, die in Santung, auf 40 Meilen nördlich von Zaling, standen. Die Russen wurden nach Norden getrieben und ließen 19 Tote auf dem Kampfplatz zurück. Die Japaner, welche einige Beute machten, erlitten nur ganz geringe Verluste.

Ein Telegramm des russischen Generals Sadarow an den Generalstab vom 22. September meldet, daß ein Bataillon der vordersten Truppenteile der Japaner nördlich vom Dorfe Wintupia auf dem Wege nach Julin bemerkt wurde.

Dem „Dain Telegraph“ wird aus Tokio gemeldet: General Kurapatin hat sich in seiner Annahme, daß die Eisenbahnbrücke bei Liaungjan zerstört sei, geirrt. Nur das Holzwerk ist verbrannt. Berichterstatter gingen nach der Schicht über die Brücke. Die Eisenbahn zwischen Dain und Liaungjan ist durch die Russen nur wenig beschädigt worden.

„Standard“ meldet aus Tokio vom gestern: General Du führt in einem Bericht die Ansicht der Plan der Russen bei Liaungjan sei gewesen, sich gegen Du denselben, gegen die beiden anderen japanischen Armeen offensiv zu verhalten. Die Russen hätten offenbar nicht die Absicht gehabt, dem Kaiser der rechten japanischen Armee des „Standard“ aus dem Lager der rechten japanischen Armee vom gestern meldet, daß Berichte einlaufen, wonach die Russen Mithras räumen, und nach etwa 20000 Russen südlich von Mithras seien. Die japanischen Verluste bei Liaungjan stellen sich als weit größer heraus, als ursprünglich angenommen worden sei. Aus Shanghai wird demselben Blatte vom gestern telegraphiert: Bei Mithras finden beständig Gefechte statt; die Russen haben Mithras geräumt.

Ein Zientiner Telegramm des „Dain Telegraph“ vom gestern meldet, daß im Bezirk jenseits des Kiaunflusses westlich von Tieling Kavallerie-Abteilungen der russischen Armee auftraten.

Der Korrespondent der „Wirtschaftlichen Welt“ in Tschifu telegraphiert unter dem 22. d. Mts.: Die kürzlich aus Port Arthur hier eingetroffenen russischen Offiziere Oberst Christoff und Leutnant Bing Wodzilow sind heute mittels der Eisenbahn nach dem Hauptquartier Kurapatins mit Mitteilungen des Generals Stöbel abgereist.

London, 23. Sept. Ein aus Liverpool hier eingegangenes Telegramm besagt: Russische Agenten haben hier in letzter Zeit eine lebhaftige Tätigkeit entfaltet, sie bieten den Russen 30 Schilling für die Zinne des Schlosses, an sowie drei Prozent bei der Abfahrt nach Ostasien, ferner 15 Schilling, wenn die Wladost auf dem Wege nach Wladivostok glücklich durchkommen hätten. Die Liverpooler Firmen gehen im allgemeinen der Sache am Wege; allein einige Stoffe sind mit einer Kistenladung von Wladivostok nach Hongkong, abgemacht worden; das Endziel derselben wird geheim gehalten.

Paris, 23. Sept. Der „Temps“ veröffentlicht einen neuen offiziellen Artikel, in dem berichtet wird, Rußland betrachte einen Versuch zu einer Friedensvermittlung seitens einer

Macht als einen schändlichen Akt; es sei überdies, daß der Krieg mit der völligen Erschöpfung Japans ende werde.

Madrid, 23. Sept. Der Marineminister befragte in einer Unterredung, daß dem russischen Hilfskreuzer „Zeret“, der in das Palmas de Majorca unter dem Kommando von 2000 Mann Kisten zu laden, wie dies das Schiff beabsichtigt hatte. Das Palmas, 23. Sept. (Werbung des Reichsministeriums). Der russische Hilfskreuzer „Zeret“ hat heute mittig den Hafen verlassen. Der russische Hilfskreuzer „Petersburg“ und „Smolensk“ sind hier eingetroffen.

57. Hauptversammlung des Gustav-Abolf-Vereins in Heidelberg.

Heidelberg, 22. Sept. 1904.

Den kurzen telegraphischen Mitteilungen in voriger Nummer folgt jetzt der ausführlichere Bericht:
Der Zentralvorstand hielt um 5 1/2 Uhr eine nichtöffentliche geschäftliche Versammlung ab. Infolge der Vorklärungsarbeiten auf dem Unternehmungsplan des Zentralvereins beizubehalten werden? Aber diese Frage referierte der Schriftführer, Superintendent von Kartung, und umlang die Behandlung der bisherigen Praxis, nur soll statt Unternehmungsplan der Zentralverein, dessen Vertreter ausgedrückt werden. Die Versammlung beschloß demgemäß, Pastor Jaubel-Verein referiert über die geplante Einrichtung einer Gustav-Abolf-Verein-Gabe und legt die neuangelegten Lösungen für die Zeitung der Gustav-Abolf-Verein-Gabe vor, daran schließt sich eine lange Rede der Redaktion, die zur einstimmigen Annahme der Lösungen führt. Aber die Behandlung von Gesuchen um persönliche Unternehmungen referiert Herrprediger D. Hoage-Potsdam. Seine Reden, die hauptsächlich der oft besagten, regellosen Unternehmung einzelner Personen wollen, werden ohne Debatte einstimmig angenommen. Eine formale Resolution wird dem Zentralvorstand vorgelesen. Ein Antrag des Hauptvereins Weimar auf Verlegung des Vereinsbüros auf eine geeignete Straße findet die prinzipielle Zustimmung aller Abgeordneten.

III. - Heidelberg, 22. Sept. 1904.

Den kurzen telegraphischen Mitteilungen in voriger Nummer folgt jetzt der ausführlichere Bericht:
Der Zentralvorstand hielt um 5 1/2 Uhr eine nichtöffentliche geschäftliche Versammlung ab. Infolge der Vorklärungsarbeiten auf dem Unternehmungsplan des Zentralvereins beizubehalten werden? Aber diese Frage referierte der Schriftführer, Superintendent von Kartung, und umlang die Behandlung der bisherigen Praxis, nur soll statt Unternehmungsplan der Zentralverein, dessen Vertreter ausgedrückt werden. Die Versammlung beschloß demgemäß, Pastor Jaubel-Verein referiert über die geplante Einrichtung einer Gustav-Abolf-Verein-Gabe und legt die neuangelegten Lösungen für die Zeitung der Gustav-Abolf-Verein-Gabe vor, daran schließt sich eine lange Rede der Redaktion, die zur einstimmigen Annahme der Lösungen führt. Aber die Behandlung von Gesuchen um persönliche Unternehmungen referiert Herrprediger D. Hoage-Potsdam. Seine Reden, die hauptsächlich der oft besagten, regellosen Unternehmung einzelner Personen wollen, werden ohne Debatte einstimmig angenommen. Eine formale Resolution wird dem Zentralvorstand vorgelesen. Ein Antrag des Hauptvereins Weimar auf Verlegung des Vereinsbüros auf eine geeignete Straße findet die prinzipielle Zustimmung aller Abgeordneten.

Angewiesen hatte bereits 6 Uhr wurden die Verhandlungen geschlossen. Inzwischen hatte bereits die zweite, vollständige Abendversammlung unter Leitung des Professor Hoffmann an Stuttgart begonnen. Mithras meisthaften Einleitungsanträge des Vereins und einer prägnanten fünfminütigen Zusammenfassung wurde der einflussreiche Abend eröffnet. Gegen 2000 Menschen füllten den großen Saal der „Reinhold“, die zur letzten Platz und lauschten den Ausführungen der Diaspora-Vertreter mit gespannter Aufmerksamkeit. Nachdem Stadtpfarrer Jandl, der Vorsitzende des badischen Hauptvereins, den von Herrn D. Jäger geleiteten Gustav-Abolf-Verein in Umlauf gesetzt hatte, sprach zunächst Hauptreferent Herr Jaubel, der von Herrn D. Jäger im Einteil Santa Katharina (Brasilien) über die evangelische kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien. Herr Jaubel sprach über die kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien. Herr Jaubel sprach über die kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien. Herr Jaubel sprach über die kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien.

Die zweite öffentliche Hauptversammlung wird am Donnerstag morgen um 9 1/2 Uhr durch ein Gebet des Stadtpfarrers Jandl, dem von Herrn D. Jäger geleitet wird, nicht ganz gefüllte Saal wird im Laufe der ersten halben Stunde bis auf den letzten Platz besetzt.
Bei der Begrüßung des Jahresberichts des Zentralvorstandes wird von mehreren Seiten vor der Unternehmung des amerikanischen Westausbaus in Nordamerika, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen. Der Bericht über die Tätigkeit des Zentralvereins wird von mehreren Seiten vor der Unternehmung des amerikanischen Westausbaus in Nordamerika, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen. Der Bericht über die Tätigkeit des Zentralvereins wird von mehreren Seiten vor der Unternehmung des amerikanischen Westausbaus in Nordamerika, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen.

Die Hauptversammlung, die gestern der vorgedachten Stunde wegen nicht mehr zum Worte kommen konnten, erhalten hierauf Gelegenheit zu kurzer Begrüßung. Sodann hielt Pastor Jaubel-Verein-Vortrag, der die kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen. Der Bericht über die Tätigkeit des Zentralvereins wird von mehreren Seiten vor der Unternehmung des amerikanischen Westausbaus in Nordamerika, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen.

Die Hauptversammlung, die gestern der vorgedachten Stunde wegen nicht mehr zum Worte kommen konnten, erhalten hierauf Gelegenheit zu kurzer Begrüßung. Sodann hielt Pastor Jaubel-Verein-Vortrag, der die kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen. Der Bericht über die Tätigkeit des Zentralvereins wird von mehreren Seiten vor der Unternehmung des amerikanischen Westausbaus in Nordamerika, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen.

Die Hauptversammlung, die gestern der vorgedachten Stunde wegen nicht mehr zum Worte kommen konnten, erhalten hierauf Gelegenheit zu kurzer Begrüßung. Sodann hielt Pastor Jaubel-Verein-Vortrag, der die kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen. Der Bericht über die Tätigkeit des Zentralvereins wird von mehreren Seiten vor der Unternehmung des amerikanischen Westausbaus in Nordamerika, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen.

Die Hauptversammlung, die gestern der vorgedachten Stunde wegen nicht mehr zum Worte kommen konnten, erhalten hierauf Gelegenheit zu kurzer Begrüßung. Sodann hielt Pastor Jaubel-Verein-Vortrag, der die kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen. Der Bericht über die Tätigkeit des Zentralvereins wird von mehreren Seiten vor der Unternehmung des amerikanischen Westausbaus in Nordamerika, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen.

Die Hauptversammlung, die gestern der vorgedachten Stunde wegen nicht mehr zum Worte kommen konnten, erhalten hierauf Gelegenheit zu kurzer Begrüßung. Sodann hielt Pastor Jaubel-Verein-Vortrag, der die kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen. Der Bericht über die Tätigkeit des Zentralvereins wird von mehreren Seiten vor der Unternehmung des amerikanischen Westausbaus in Nordamerika, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen.

Die Hauptversammlung, die gestern der vorgedachten Stunde wegen nicht mehr zum Worte kommen konnten, erhalten hierauf Gelegenheit zu kurzer Begrüßung. Sodann hielt Pastor Jaubel-Verein-Vortrag, der die kirchliche Arbeit der deutschen Protestanten in Brasilien, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen. Der Bericht über die Tätigkeit des Zentralvereins wird von mehreren Seiten vor der Unternehmung des amerikanischen Westausbaus in Nordamerika, insbesondere in Mexiko, die Aufmerksamkeit der Versammlung auf sich zu ziehen.

geben), die Einrichtung von Gustav-Abolf-Vereinen empfohlen und endlich eine jährliche Gustav-Abolf-Vereine sammeln will. Am Einverständnis mit dem Zentralvorstand ist für die letzten einmündigen neue Niederlassung in Belgien in Belgien, bestimmt, um seit 8 Jahren bis pünktlich durch Anlegung eines Güterverkehrs eine Gemeinde von 100 Seelen gesammelt hat, die dringend einer Kirche bedarf. Das hiesige Ministerium hat für diese Sammlung kann in beliebiger Zahl umsonst von Herrn D. Jäger, Bremen, Werbertrösch, bezogen werden durch alle, die für Belgien sammeln wollen. - Gott helfe, daß durch diesen neuen Zug der Gustav-Abolf-Verein ein Geschick heranzücht, das den Gustav-Abolf-Verein zum Heil auf dem Weg zum Ziel führt.

Sodann referierte Professor Lic. R. Bendorff-Breder über die drei, zum gemeinsamen Riedebort vorgelegenen Vereinen: Trübsenheit in Bayern, Württemberg in Schwaben und Jura in Württemberg.

Vorhine teilte mit, daß für die folgende Gemeinde angemeldet sind 23 237 Mark, für die erste unterliegende Gemeinde 6727,50 Mark, für die zweite unterliegende Gemeinde 6827,50 Mark. Mit überwälternder Mehrheit wird sodann Württemberg gewählt, während Bayern und Trübsenheit den zweiten und dritten Platz einnehmen. Nachdem die Vertreter der Gemeinden ihren Dank ausgesprochen haben, beginnen die Einladungen für das nächste Jahresfest. Der Zentralvorstand entscheidet sich einstimmig für Bromberg. Um 1 Uhr wird mit dem Gebet des General-Superintendenten Weiser-Kassel geschlossen.

Der Zentralvorstand hat der Vertreter des Riedebort, Pastor J. A. I. C., einen Riedebortbescheid in der Provinz Brandenburg, zu dem viele Hunderte von Kindern sich eingefunden hatten und mit höchstem Interesse dem Worte des Predigers lauschten.
Um 3 Uhr fand in den schon geschilderten Räumen der „Garnison“ ein Festessen statt, an dem auch die Vertreter der hiesigen Riedebort teilnahmen. Wozu sich nach Speyer geplant, wofür die kirchlich eingeweihte Protokollanten-Tische beschäftigt werden soll.

Landwirtschaftliches.

Kartoffel-Rachweisseile. An Anbaurat des ungleichen Anbaurat der Kartoffel in den einzelnen Teilen der Provinz beschäftigt die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen eine Kartoffel-Rachweisseile einzuordnen. Nach den Mitteilungen werden die Preise in den einzelnen Kreisen wesentlich von einander ab. Es scheint also einem unzufriedenen Arbeiter in der einen Gegend ein größeres Angebot in der anderen entgegenzusetzen. Hier soll ein Ausgleich geschaffen werden, damit keine Verflechtung der Kartoffeln eintritt, sondern größerer Mangel anbereits stattfindet. Die Kammer bittet deshalb um möglichst einmündigen Rat der Kreise von Seiten der Grundbesitzer und anderer geistliche Nachfragen von Seiten der Konsumenten. Es ist bei den Anmeldeungen anzugeben: die genaue Adresse, der Name der Sorte, dann ev. ob Speise- oder Fabrik-Kartoffel, das geschätzte resp. zu verkaufende Quantum und vom Verkäufer der Preis. Von den Anbaurern ist die genaue Aufnahme des Angebotes eine Sache der Kammer zu entscheiden.
- Interessenten, welche sich um Gewährung einer Beihilfe zu Aufforstung zu entscheiden wollen, werden darauf hingewiesen, daß die Gesuche nimmere unverzüglich spätestens bis zum 15. Oktober d. J., durch Vermittlung der Vorherrscher der Landwirtschaftlichen Vereine bei der Landwirtschaftskammer einzureichen sind, damit der Fortschub in seiner demnach abgubalten Sitzung darüber beschließen kann.

Das Provinzialamt Weisenfels - Fernsprech-Anschluß Nr. 88 ist bei guten Preisen Käufer für 10000 Mark. Die Weisenfels ist ein größeres Viehweiden- und Viehhaltungsbetrieb. - Insekt-Entwicklungsanstalt sucht größere Kosten mehrere Kartoffel-Konsumier-Güter zu kaufen. Konsumier-Güter sind direkt an die Anstalt Halle a. S. zu beziehen.

Aus Nah und Fern.

Verbrannt. In der Nacht brach in Jodmerich (Reg.-Bez. Düsseldorf) in einem von zwei Familien bewohnten Hause Feuer aus. Ein selbstthätiger Weis und ein selbstthätiger Knabe sind in den Flammen umgekommen. Ein Knabe wurde verletzt, die durch einen Sprung aus dem Fenster. Das Haus ist eingestürzt.
Durchgebrannt. Mit 800 Mk. flüchtete der 29 Jahre alte Bundesheer Franz Grönmacher aus der Kreuzberger 20 in Friedrichsberg-Str. der seit drei Jahren in einem Geschäft für Möbelherstellungen im Osten bei West angelegt war. Der Mann, der am vergangenen Samstag bei drei Tausend zusammen 800 Mk. ein Leih nicht mehr in das Geschäft und nach Hause zurück, sondern verbrannt. Seine Frau ließ er mit einem einjährigen Sohn in bedrängter Lage im Stich.
Wegen Unterhaltungen wurde der Inspektor Richard Groß, der seit sechs Jahren beim Inspektorat in Alt-Weidenau, Berlin, seinen Dienstern nach und nach etwa 600 Mk. unterschlagen und dies durch Buchführungen verheimlicht.

Schlagerei zwischen Kroaten und Deutschen. In der kroatischen Kriftsch Wollfoss kam es in einem Wirtshaus zu einer Schlagerei zwischen kroatischen und deutschen Gästen. Die Kroaten wurden getötet. 20 Personen wurden verletzt, mehrere von ihnen tödlich verletzt. Das Verbrechen wurde demolirt. Die Familie des Toten flüchtete. Eine Gerichtskommission ist am Tatort erschienen.
Wagnis und Kowalek bei Weltwundern. Ein Sonntags, mit dem von Garmisch am Samstag, den 18. d. Mts., hatte der Kapitän Brodbeck (Wasserschutz) einen Unfall. Der Kapitän hat eine Gehirnerschütterung erlitten. - Wie der Zug, in dem Präsident Roosevelt nach Washington zurückkehrte, langsam in einen Tunnel bei Baltimore eintrat, brach ein Teil der Maschine und drehte sich ab. Ein Stück des Bahnschienen wurde abgerissen und drang in den Schienen, wobei der Zug fast sofort aufhielt. Der Kapitän hielt den Zug für untauglich an. Eine andere Maschine wurde vorgeplant und der Zug fuhr nach einem Aufenthalt von 30 Minuten weiter. Präsident Roosevelt nahm den Notfall sehr ruhig an.

Die Entführung des Demitris Palantinos II. in Wilna fand unter heftigen Protesten in Anwesenheit des russischen Konsuls Alexandrowitsch, des Ministers des Innern, sowie 60 Vertretern der höchsten politischen Aristokratie statt.
Som Jaus. Das Observatorium auf dem Jaus teilte mit: Der Jaus entwickelt lebhaftige Tätigkeit. Die Ränder des Kraters sind eingestürzt und haben den Kratergrund, aus dem in großer Menge Gestein und Lava entströmen werden, zu verfließen. In Jaus-Str. des Jaus die Gabelung bilden sich keine Krater, deren Eruptionen eine Höhe bis zu 150 Metern erreichen. Der große Regel weist bedeutende Höhe auf, es ist möglich, daß dieser Regel unheimlich ist.
Wagnis. Großer Wagnis ereignet ein Fall von Wagnis, von dem in den letzten Jahren verstorbenen Wagnisgenerals Jaus in Madrid. Jaus großes europäisches Wagnis gegen seine hohen wissenschaftlichen Verdienste in die Ermordung. Der berühmte Gelehrte verließ die in eine österreichische Dame und heiratete sie, während die erste Frau noch lebte. Dieser Todter verließ sich bei der Heirat, wodurch die ganze Sache an die Öffentlichkeit gegen sich.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Der Handelsminister beschäftigt im Interesse der Eisenbahnverwaltung Welt Unterirdisch in den Tiefbauabteilungen der Eisenbahnen und Eisenbahnen, sowie die verlässliche Unterirdisch ist, zu berücksichtigen, damit die in den Eisenbahnen vertretene Tiefbauarbeiten auf dem Gebiet eine bessere Fortbildung erhalten.

In der letzten Sitzung der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte verlas der den Vorsitz führende Professor Rabenung ein Dankentwurf des Kaiser. Nach Erledigung der auf der Tagesordnung stehenden

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse vom 23. September. Ergänzung-Zuf. I. und II. Waage.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Preuss. Anleihe), denominations, and prices.

Staatsschuldscheine in RM.

Table listing state debt certificates with columns for issue date, denomination, and price.

Deutsche Reichsbank.

Table listing Deutsche Reichsbank notes and their market prices.

Deutsche Reichsbank.

Table listing Deutsche Reichsbank notes and their market prices.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds from various countries like England, France, and the US.

Staatsschuldscheine in RM.

Table listing state debt certificates with columns for issue date, denomination, and price.

Deutsche Reichsbank.

Table listing Deutsche Reichsbank notes and their market prices.

Deutsche Reichsbank.

Table listing Deutsche Reichsbank notes and their market prices.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans with columns for lender, amount, and interest rate.

Staatsschuldscheine in RM.

Table listing state debt certificates with columns for issue date, denomination, and price.

Deutsche Reichsbank.

Table listing Deutsche Reichsbank notes and their market prices.

Deutsche Reichsbank.

Table listing Deutsche Reichsbank notes and their market prices.

Rechnungen, Fakturen, Buchdruckerei der Halleschen Zeitung, Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.